

DIE UNABHÄNGIGEN

aktiv

für Uttenreuth und Weiher

Herbst 2012

NACHRICHTEN

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

den ganzen Sommer beschäftigte die Diskussion über eine Stadt-Umland-Bahn die Bürger unserer Region, auch in Uttenreuth und Weiher. Zuletzt hat der Stadtrat Erlangen, nach den beiden anderen Gebietskörperschaften Nürnberg und Landkreis Erlangen-Höchstadt, dem Projekt grundsätzlich zugestimmt.

Was bedeutet das grundsätzliche „Ja“ zur StUB?

Die Kommunalpolitiker haben entschieden, dass die Pläne für einen schienengebundenen Anschluss an das Straßenbahnnetz Nürnbergs weiterverfolgt werden sollen. Das heißt, dass nun Förderanträge gestellt werden, die Feinplanung beginnt und Verhandlungen über die Finanzierung stattfinden können.

Wir stehen jetzt am Anfang des Planungsprozesses und brauchen Vertreter, die sich dafür einsetzen, dass alle Bedenken, Sorgen und Wünsche der Bürger beachtet und gehört werden und dorthin gelangen, wo sie hingehören: zu den Fachplanern. Wir als Unabhängige setzen uns dafür ein, dass im Uttenreuther Gemeinderat umgehend ein offizieller StUB-Ausschuss gebildet wird, der öffentlich tagt und in dem Bürger Rederecht erhalten. Die Aufgabe des Ausschusses soll sein, alle Probleme, Bedenken und Sorgen, die mit der StUB einhergehen, zu sammeln, zu bearbeiten und an die Fachplaner zu geben, um von dort konkrete Antworten zu erhalten. Erst am Ende der Planung ist klar, wo genau die StUB verlaufen soll, welche Haltestellen es geben wird und wer welche Kosten schultern muss. Wer schon heute den Daumen senkt und die StUB kategorisch ablehnt, vergibt die Chance zu einer konstruktiven Arbeit zur Lösung unserer Verkehrsprobleme.

Ein Ostast bis Uttenreuth

Die Wirtschaftlichkeitsberechnung hat ergeben, dass derzeit eine StUB nur bis Uttenreuth volkswirtschaftlich vertretbar ist. Nach der jetzigen Planung endet die Strecke am östlichen Ortsrand mit einer Wendeanlage, hier ist die Verknüpfung mit dem Busverkehr möglich.¹



Weiterführung bis Neunkirchen

Die StUB ist ein langfristiges Infrastrukturprojekt, das in einzelnen Bauabschnitten realisiert wird. Umso wichtiger ist es, dass Uttenreuth in die Planung mit aufgenommen ist. Das vorgesehene Ende der StUB am Ortsausgang ist unserer Meinung nach nicht optimal. Eine Verlängerung bis Neunkirchen wird auch vom Gutachter aufgrund der Pendlerströme als „verkehrlich sinnvoll“ erachtet. Bis zum Bau des Ostastes werden sicherlich noch Jahre vergehen. Für diesen Zeitraum wird die anstehende Sanierung entlang der Staatsstraße Verbesserungen bringen.

Wir, Bürger und Politiker, haben es in der Hand, uns in dieser Zeit gemeinsam für die notwendige Verlängerung der Trasse bis Neunkirchen einzusetzen.

¹

Ausschnitt aus Graphik: Intraplan Consult GmbH, Nutzen-Kosten-Untersuchungen für die Stadt-Umland-Bahn (StUB) Erlangen, Abschlussbericht, August 2012, S. 95. Nach Rücksprache mit dem Gutachter ist nur diese Grafik aktuell!

Was kostet uns die StUB?

Der Bau der Stadt-Umland-Bahn kostet viel Geld, welches aber unserer Meinung nach gut angelegt ist. Der genaue Finanzierungsbedarf, die Verteilung der Kostenanteile auf die einzelnen Gebietskörperschaften sowie weitere Zuschüsse können jetzt erst verhandelt werden. Die Förderquote von Bund und Land liegt bei 80%, den Rest müssten die beteiligten Gebietskörperschaften tragen, also die Städte Nürnberg, Erlangen sowie der Landkreis Erlangen-Höchstadt. Wie bei allen Projekten des Landkreises ist die Gemeinde Uttenreuth zunächst über die Kreisumlage daran beteiligt.

Innenminister Herrmann bezeichnet zu Recht den Bau der Stadt-Umland-Bahn als einen „großen finanziellen Kraftakt“,² aber er verspricht auch: „Der Freistaat wird darauf achten, dass sich niemand übernimmt.“³

Was bringt uns die StUB?

Die StUB ist ein zukunftsfähiges Nahverkehrssystem, das unseren Ballungsraum verbindet. Wenn der Ostast gebaut wird, sind die Strecken nach Nürnberg und Herzogenaurach voraussichtlich bereits in Betrieb. Als Bürger haben Sie dann die Möglichkeit, ohne umzusteigen direkt von Uttenreuth nach Nürnberg und mit einem Umsteigevorgang bis Herzogenaurach zu fahren.

Wie die Erfahrungen aus anderen Städten zeigen, bewegt die komfortable, zuverlässige Straßenbahn viele Pendler zum Umsteigen – dies wird auch bei uns zu einem spürbaren Rückgang des Autoverkehrs entlang der Staatsstraße führen.

Neues aus dem Gemeinderat

Bürgerhaus Weiher - Kostendeckelung aufgehoben

Nachdem die CSU/BG Gemeinderäte mit ihrer Mehrheit die Kostenberechnung des Architekten von 631.500,- € beschlossen haben, kommt dies einer faktischen Aufhebung der Kostenbegrenzung auf 600.000,- € gleich. Wir fragen uns, was Kostendeckelungen von Bürgergemeinschaft und CSU wert sind?

Mühlbrücke

Aus Sicht des Planers ist eine Sanierung der historischen Sandsteinbrücke auf die notwendige Belastbarkeit nicht möglich. Der Gemeinderat hat mehrheitlich dem Neubau einer zweispurigen Brücke auf der Ostseite zugestimmt. Die alte Brücke bleibt zur ausschließlichen Nutzung für Fußgänger und Radfahrer erhalten. Die Kosten für die neue Brücke werden auf ca. 500.000,- € (abzüglich voraussichtlichem Zuschuss von 40%) geschätzt. Zur Sanierungsfähigkeit hätten wir gerne die Meinung eines zweiten Sachverständigen gehört.

Übrigens

- ✦ Im CSU-Kurier von September 2012 wurde im Beitrag zur StUB angegeben, dass nach der momentanen Planung der Endhaltepunkt des Ostastes an der Breslauer Straße sein soll. Rückfragen unsererseits beim Planungsbüro und dem Vertreter des VGN haben bestätigt, dass die finanzielle Planung des Ostastes die Strecke bis zum Ostrand von Uttenreuth einschließlich Wendeschleife beinhaltet. Sie bestätigten ferner, dass ausschließlich die Karte und der Text auf Seite 94/95 des Schlussgutachtens Gültigkeit haben.
- ✦ Die Bürgerinformation zum Haushalt 2011, die im Gemeindeblatt veröffentlicht wurde, geht auf einen Antrag der Unabhängigen zurück.
- ✦ Weiterführende Informationen zur Gemeindepolitik und Stadt-Umland-Bahn, sowie Aktuelles aus Uttenreuth und Weiher finden Sie auf unserer Homepage:
www.unabhaengige-uttenreuth.de

Einen schönen Herbst wünschen Ihnen **Die Unabhängigen** mit ihren Gemeinderäten
Rainer Bogatzke, Olivia Ronimi-Göbel, Esther Schuck

V.i.S.d.P: O.Ronimi-Göbel, E. Schuck, F. Ruth

² Erlanger Nachrichten 05.04.2012

³ Erlanger Nachrichten 30.05.2012